

# Hamburger Abendblatt



**Olympia am Himmel** Stadt will Drohnenshow zum Hafengeburtstag wiederholen **Seite 7**

Mittwoch, 29. April 2026 / 2,80 €

» Ein Titel der **FUNKE Mediengruppe**

Unabhängig, Überparteilich | **Harburg**

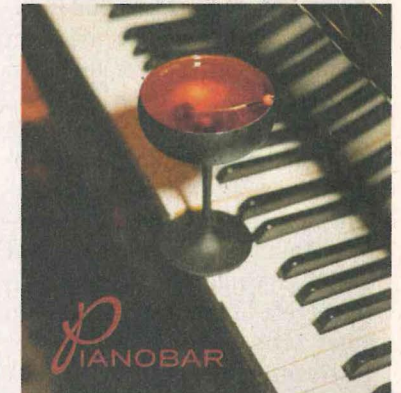
Nr. 99 / 18. Woche / 78. Jahrgang



## Free Timmy!

Helfer ziehen Wal in einen Transportkahn, um ihn aufs offene Meer zu bringen. Seite 36

Anzeige



**Wo der Tag stilvoll in den Abend übergeht.**

**Erlebt Live Pianomusik, charaktervolle Cocktails und Mixclub Afterwork.**

ABC-Straße 52, 20354  
pianobar-hamburg.com

Menschlich gesehen

*Erst die WM und dann ...?*



## Erstmals seit 300 Jahren: Fischmarkt soll länger öffnen

Wie man sein biologisches Alter zurückdrehen kann

**Berlin.** Er war 49, hatte aber den Körper eines 74-Jährigen. Im Abendblatt erläutert der Arzt Felix Bertram, mit welchen einfachen Methoden er sein biologisches Alter zurückdreht. S. 29



Yannick Tänzer und Sophie von Stumm übernehmen das Heide-Hotel von Christine und Philipp von Stumm.

Gut Thansen (4)

Christine und Philipp von Stumm haben aus dem historischen Gutshof ein Top-Tagungshotel gemacht. Jetzt übergeben sie an junge Nachfolger.

Lena Thiele

**Lüneburger Heide.** Wer von Hamburg aus Gut Thansen ansteuert, fährt südlich der Stadt an der Autobahn A7 ab und taucht schon kurze Zeit später in eine entschleunigte Welt ein. Eine kopfsteingepflasterte Straße führt zu dem exklusiven Tagungshotel in der Lüneburger Heide, das auch für Hochzeitsfeiern beliebt ist.

Am Wegrand erinnert ein kleines Schild daran, dass hier eine Ruhezone beginne. Man rollt also ruckelig weiter bis zum Parkplatz und erreicht den Fachwerkhof schließlich zu Fuß über einen Holzbohlenweg.

Umgeben von dichtem Wald verteilen sich auf einer Fläche von vier Hektar unter anderem die Eventscheune, der frühere Schweinestall und das Haupthaus, das aus dem 19. Jahrhundert stammt. In den 1930er Jahren kaufte der Hamburger Kaufmann Alfred Topfer das Gut in Soderstorf.

Heute buchen sich hier Firmen mit ihren Teams für Tagungen, Seminare oder Events ein, um in ruhiger Umgebung wichtige Themen anzugehen. Viele beschäftigen sich mit dem Wandel in ihren Unternehmen oder der Arbeitswelt und den damit verbundenen Auswirkungen auf ihre Mitarbeitenden.

Jetzt steht auf dem familiengeführten Gutshof selbst eine Veränderung an, die seine Zukunft formen wird. Ein junges Geschwisterpaar mit Erfahrung in der hochkarätigen Gastronomie und Hamburger Traditionsunternehmen löst die Gründer und bisherigen Betreiber ab. Vom 1. Mai an sind Sophie von Stumm und Yannick Tänzer die neue Doppelspitze auf Gut Thansen.

Beide kennen den Hof sehr gut, sie sind hier aufgewachsen und haben schon als Jugendliche in dem Hotel mit 53 Zimmern ausgehol-

fen. Die Jungunternehmer übernehmen das Haus von ihren Eltern, die in den vergangenen 23 Jahren aus einem heruntergekommenen Gutshof eins der Top-Tagungshotels in Deutschland gemacht haben.

Unter der Leitung von Christine und Philipp von Stumm ist Gut Thansen zu einer anerkannten Adresse vor allem für Hamburger Firmen geworden. Dass ihr Tagungszentrum in den vergangenen zehn Jahren bei zwei führenden Bewertungsplattformen stets unter den Top 5 landete und 2025 eine Liste sogar anführte, erfüllt sie mit Stolz. Denn es steckt enorm viel Arbeit dahinter. Seit zwei Jahrzehnten sind Beruf und Privatleben für das Paar, das zusammen fünf Kinder hat, kaum zu trennen.

**Die beiden haben Gut Thansen in die Top 5 in Deutschland geführt** Davon, und wie es nun weitergehen soll, erzählen die beiden Generationen beim gemeinsamen Gespräch im historischen Gutshaus. Sie nehmen Platz an einem massiven Holztisch, einer der Hunde des Hauses rollt sich im Körbchen daneben ein. Schnell wird klar: Das Ehepaar, das selbst Training und Coaching anbietet, und ihre Kinder haben sich intensiv mit der Transformation auseinandergesetzt. Erstaunlich offen reden sie über ihre Ziele und Herausforderungen.

„Gut Thansen ist unser Lebens-

**Das Tagungszentrum mit Hotel besteht aus mehreren denkmalgeschützten Gebäuden auf einer 4 Hektar großen Hofstelle.**



## „Lebensprojekt“: Wer Gut Thansen in die Zukunft führen soll



**Gut Thansen von oben: Die Gebäude sind kreisförmig angeordnet.**

projekt“, sagt Philipp von Stumm. Das Loslassen fällt ihm nicht leicht, aber der 66-Jährige steht hinter der Entscheidung. „Ich bin froh, dass unsere Kinder jetzt ihr Herzblut hier reinstecken.“

Das Unternehmen ist eines von rund 9600 in Deutschland, die nach Daten der Industrie- und Handelskammern 2025 eine Nachfolge benötigten – während es nur etwa 4000 Interessenten für eine Übernahme gab. Eine erfolgreiche Übergabe ist längst nicht mehr selbstverständlich.

Den Generationswechsel hat die Familie von Anfang an bewusst als Prozess angegangen. „Eine Betriebsübergabe kann man nicht üben, wir müssen sehen, was funktioniert“, sagt der bisherige Chef. Die Übergangsphase läuft seit dem vergangenen Sommer. Einmal in der Woche sitzen die vier zusammen, um den Wandel in der Leitung zu besprechen.

Auch nach dem offiziellen

Wechsel werden die Eltern ihren Kindern noch eine Weile zur Seite stehen – bei Bedarf. „Wir wollen uns nicht aufdrängen“, betont Philipp von Stumm. „Aber es steckt viel Wissen in dem Betrieb, das wir gern weitergeben.“

Während er sich weitgehend aus dem operativen Geschäft zurückziehen und anderen Projekten widmen wird, behält seine Frau einige Aufgaben im Eventgeschäft. „Ich habe noch Kraft und Lust und möchte gern noch mitmischen“, sagt die 57-Jährige. Mit weitreichenden Entscheidungen hat sie sich zuletzt jedoch zurückgehalten – um ihren Kindern nicht vorzugreifen. „Die beiden sollen jetzt entscheiden, wie sie das Unternehmen zukunftsfähig aufstellen.“

Sophie von Stumm ist bereits vor zwei Jahren in den Betrieb eingestiegen. Nach einer Ausbildung zur Schiffsfahrtskauffrau bei einer Hamburger Traditionsreederei absolvierte sie ein Wirtschaftsstudi-

um mit internationaler Ausrichtung und eine Weiterbildung in Amsterdam. Auf Gut Thansen verantwortet die 27-Jährige heute die Privatbankette, die Großveranstaltungen und den Personalbereich.

Ihr Bruder ließ sich auf Schloss Elmau, einem Luxusresort bei Garmisch-Partenkirchen, zum Hotelfachmann ausbilden und war bei einem Hamburger Juwelier im Verkauf und in der Kundenbetreuung tätig. Zuletzt arbeitete er im Luxushotel Baur au Lac in Zürich, bevor er 2025 in die Lüneburger Heide zurückkehrte und den Bereich Food and Beverages auf dem Gut übernahm.

**Yannick Tänzer bringt Erfahrungen aus Luxushotels mit** „Unseren Eltern war es wichtig, dass wir uns ausprobieren“, sagt der 29-Jährige. „Vielleicht haben sie nicht alle unsere Schritte verstanden, aber sie haben alle akzeptiert.“ Auf die Frage, warum sie sich entschieden haben, die Nachfolge anzutreten, sind sich die Geschwister sofort einig.

„Es ist ein großes Privileg“, sagt Yannick Tänzer über diese Chance. Und seine Schwester betont, sie sei unendlich stolz, das Unternehmen weiterführen zu können. „Gut Thansen war schon immer unser Zuhause, wir fühlen eine starke Verbundenheit zu diesem Ort.“

An der Spitze des Betriebs mit etwa 50 Mitarbeitenden möchten sie Veränderungen behutsam an-

gehen. Oberstes Ziel sei es, den Hof zu erhalten, kündigt die künftige Co-Chefin an. „Das Grundgerüst bleibt, aber wir werden punktuell unsere eigenen Akzente setzen.“ Eine Expansion ist derzeit nicht geplant – auch wenn die Eltern ihnen noch ein 2,5-Hektar-Grundstück neben dem denkmalgeschützten Hofensemble als Bauland gesichert haben.

Eine andere weitreichende Entscheidung ist jedoch gefallen: Von 2027 an werden hier keine Hochzeiten und privaten Feiern mehr ausgerichtet. Damit wollen die neuen Geschäftsführer ihren Angestellten Nacht- und Wochenendschichten ersparen und den Personalmangel, unter dem viele Hotels und Restaurants leiden, begrenzen. Der Fokus wird künftig ganz auf Tagungen liegen. „Wir konzentrieren uns auf das, was wir bereits sehr gut können“, sagt Yannick Tänzer.

Die jungen Nachfolger streben auch einen anderen Führungsstil an als ihr Vater, der sich in dieser Hinsicht selbst als nicht mehr flexibel genug einschätzt. „Heute muss man viel mehr auffordern als fordern“, beschreibt seine Tochter den Wandel. Die Mitarbeitenden wollten deutlich mehr mitreden und Entscheidungen erklärt bekommen.

Die größte Herausforderung sehen die beiden daher darin, zugleich kooperativ zu führen und ihrer Verantwortung gerecht zu werden. „Wir müssen die Leute ins Boot holen und für unsere Ziele begeistern“, meint Yannick Tänzer. Er ist zuversichtlich, dass dies gelingen wird. „Wenn man es schafft, mit den eigenen Eltern und Geschwistern zusammenzuarbeiten, dann kann einem eigentlich niemand mehr etwas.“

Christine und Philipp von Stumm vertrauen darauf, dass ihre Kinder die Erfolgsgeschichte des Guts Thansen weiterschreiben können. „Ich wünsche ihnen, dass sie unser Projekt sowohl mit Weitsicht und Beharrlichkeit als auch mit Freude und Leichtigkeit fortführen“, sagt der Gründer. Seine Frau sieht dem neuen Lebensabschnitt auch mit Freude entgegen: „Es war an der Zeit, dass die Jüngeren übernehmen. Ich freue mich darauf, jetzt nur noch die schönen Dinge zu machen.“



**Ruhe und Entschleunigung gehören auf dem Gutshof zum Programm.**